

Kiel, den 24. April 2018

**Ergebnisniederschrift
über die Sitzung des Begleitausschusses für das OP EFRE SH 2014-2020 am
31. Januar 2018 im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus in Kiel, Raum 104**

Die Ladung an die Mitglieder und Gäste ist ordnungsgemäß erfolgt:

- 14. November 2017 Per E-Mail: Terminankündigung
- 12. Dezember 2017 Per E-Mail: Vorläufige Tagesordnung und 2. Terminankündigung
- 02. Januar 2018 Per E-Mail: Sitzungsbeginn auf 12.00 Uhr verschoben
- 09. Januar 2018 Per Post und SharePoint:
Einladung, endgültige Tagesordnung sowie Beschluss- und
Beratungsunterlagen zu TOP I.1 und I.2
Nur SharePoint:
Ergebnisse der Sonderuntersuchung „Gute Arbeit“

Folgende Dokumente lagen der Einladung vom 09. Januar 2018 bei:

⇒ **Endgültige Tagesordnung**

⇒ **TOP I.1.**

Beschlussvorschlag:

Änderung der Auswahl- und Fördergrundsätze und Regeln für die Unterstützung durch den EFRE im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (LPW) einschließlich der Änderung der Querschnittsverfahren

Beratungsunterlagen:

- Auswahl- und Fördergrundsätze und Regeln für die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Landesprogramm Wirtschaft (AFG LPW) - Stand: 14.12.2017 - sowie eine Synopse der Änderungen
- Anlage 1 zum Bewertungsbogen - Bewertungsmatrix - Beitrag des Vorhabens für das Querschnittsziel Nachhaltige Entwicklung sowie eine Synopse der Änderungen
- Anlage 2 zum Bewertungsbogen - Bewertungsmatrix - Beitrag des Vorhabens für die Querschnittsziele Nichtdiskriminierung und Gleichstellung von Männern und Frauen sowie eine Synopse der Änderungen

⇒ **TOP I.2.**

Beschlussvorschlag:

Änderung der Geschäftsordnung des Begleitausschusses für das OP EFRE

Beratungsunterlage:

Geschäftsordnung des Begleitausschusses für das OP EFRE SH 2014-2020

Tischvorlagen:

⇒ **TOP I.3.d.**

Information über die Fortschreibung der Informations- und Kommunikationsmaßnahmen für das OP EFRE nach Jahren (geplante und durchgeführte Maßnahmen)

⇒ **TOP I.3.e.**

Zusammenfassung der Ergebnisse der Sonderuntersuchung „Gute Arbeit“

Sitzungsleitung:

Herr Staatssekretär Dr. Rohlfs

Sitzungsdauer:

12.05 Uhr bis 14.15 Uhr

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Anmeldungen der Mitglieder und Gäste zur Sitzung
- Anwesenheitsliste - *Anlage 1* (35 Personen)

Begrüßung durch Herrn Staatssekretär Dr. Rohlfs:

Herr Dr. Rohlfs begrüßt die Mitglieder und Gäste des Begleitausschusses zur ersten Sitzung im Jahr 2018, im Besonderen Herrn Stryczynski, GD Regio der EU-Kommission, und Herrn Spannagel, Referat EA 3 im BMWi, und bedankt sich für deren Zusagen, unter TOP I.3.a. über das Neueste aus Brüssel und Berlin zu informieren. Herr Dr. Rohlfs kündigt für TOP I.3.e. eine Zusammenfassung von Frau Stegner, Prognos AG, zu den Ergebnissen der Sonderuntersuchung „Gute Arbeit“ an.

Von den Teilnehmenden werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben bzw. Änderungen oder Ergänzungen gewünscht.

Herr Dr. Rohlfs stellt die ordnungsgemäße Ladung (*vgl. Seite 1*) und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest (*Anwesenheitsliste - Anlage 1*).

Er hebt hervor, dass gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Geschäftsordnung ein Mitglied von der Stimmabgabe ausgeschlossen sei, wenn bei einem zur Abstimmung stehenden Punkt ein Interessenkonflikt gemäß Artikel 11 Buchstabe f der DVO (EU) Nr. 240/2014 der Kommission gegeben sei. Er bittet in diesem Fall ggfs. zu Beginn des TOP um einen kurzen Hinweis, falls ein Interessenkonflikt vorliegen sollte.

TOP I. Förderperiode 2014-2020: OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020

TOP I.1.

Änderung der Auswahl- und Fördergrundsätze und Regeln für die Unterstützung durch den EFRE im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (AFG LPW) einschließlich der Änderung der Querschnittszielverfahren

- Information / Beratung und Beschlussfassung -

Herr Dr. Rohlfs führt aus, dass der Abfluss der zur Verfügung stehenden Programm-Mittel bisher zu gering sei. Da insgesamt vielschichtige Probleme bei der Umsetzung des OP

EFRE aufgetreten seien, sei es unabdingbar, die Verfahren zu verkürzen und dazu die Auswahl- und Fördergrundsätze und Regeln für die Unterstützung durch den EFRE zu anzupassen. Durch eine insgesamt einfachere Handhabung würde versucht, einen besseren und schnelleren Abfluss der EFRE-Mittel zu erreichen. Die Änderungen müssten zu dem Ergebnis führen, die Verfahren zu beschleunigen, um mehr gute Projekte fördern zu können und so die Ziele des OP EFRE zu erfüllen. Insgesamt würden Vereinfachungen und Zeitersparnisse für die Antragstellenden, klarere Entscheidungsstrukturen, mehr Rechtssicherheit bei der Ablehnung von Förderanträgen erreicht werden.

Herr Dr. Rohlf informiert, dass die überarbeiteten Querschnittzielbewertungsbögen als Teil der AFG ebenfalls vom EFRE-Begleitausschuss genehmigt werden müssten. Die letzte Lenkungsgruppen-Sitzung (30.11.2017) und interne Fachabstimmungen seien genutzt worden, um die Änderungen der Auswahl- und Fördergrundsätze (AFG) und Regeln für die Unterstützung durch den EFRE im Rahmen des LPW einschließlich der Änderung der Querschnittzielverfahren vorzubereiten. Er führt aus, dass das Finanzministerium und der Landesrechnungshof den geänderten AFG LPW bereits zugestimmt hätten und dass der EFRE-Begleitausschuss im Rahmen des Verfahrens das entscheidende Gremium sei, das den Änderungen vor einer Veröffentlichung im Amtsblatt zustimmen müsse.

Herr Balduhn bittet darum, die beiden Themenkomplexe - AFG LPW und Querschnittzielverfahren - getrennt zu besprechen.

Er erläutert einzelne der im Verfahren geplanten Änderungen, u.a. die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns. Diese seien bisher dem MWVATT vorbehalten gewesen. Zukünftig erfolgte die Feststellung von Förderfähigkeit und -würdigkeit von Vorhaben, die Entscheidung über den vorzeitigen Maßnahmenbeginn, die Förderentscheidung und die Bewilligung bis 500.000,- Euro EFRE-Mittel durch die Dienstleister, die IB.SH und die WT.SH. Er hebt hervor, dass auch mit der Streichung des Landesweiten Empfehlungsgremiums eine Beschleunigung der Verfahren erreicht werden solle. Er unterstreicht dabei die Zuständigkeit des Begleitausschusses auf Programmebene.

Herr Dr. Petzold erläutert die Verfahrensverlagerung auf die Dienstleister und weist auf die allen Mitgliedern vorliegende Synopse hin, die neben inhaltlichen auch redaktionelle Änderungen beinhalten würde.

Information: Die Synopsen der AFG LPW sowie der Querschnittzielbewertungsbögen sind in den gemeinsamen SharePoint unter <https://extranet.dataport.de/websites/0002> eingestellt.

Frau Raguse erläutert die Bewertungsbögen und erinnert an die Abstimmung mit den Querschnittzielvertretern/innen im Dezember 2016. Sie ergänzt, dass die Bewertungsbögen auch der Lenkungsgruppe vorgelegen hätten. Frau Raguse hebt hervor, dass Schleswig-Holstein im Vergleich zu anderen Bundesländern beispielhaft bei der Berücksichtigung der Querschnittziele sei. Zwei Vollzeitkräfte, angesiedelt bei den beiden Dienstleistern, würden sich in bewährter Art weiterhin um die Belange der Querschnittziele kümmern. Sie erläutert, dass jedes Vorhaben damit befassen muss, welche Querschnittzielbeiträge erbracht werden können; jede/r Antragsteller/in würde diesbezüglich weiterhin nach Beiträgen befragt und anschließend bewertet. Sie verdeutlicht, dass auch neutral bewertete Vorhaben, also solche ohne einen positiven Beitrag zu den Querschnittszielen, gefördert werden können.

Herr Stryczynski, GD Regio, unterstreicht, dass die Querschnittsziele in den Aufgabenbereich des EFRE-Begleitausschusses gehören würden. Die von der EFRE-Verwaltungsbehörde geplanten Änderungen würden innerhalb der Spannweite der Anforderungen der EU-Kommission liegen. Er hebt hervor, dass die rechtliche Verpflichtung bestünde, die Querschnittsziele im Rahmen der Programmumsetzung zu berücksichtigen und regt an, dass das zuständige Fachreferat die Unterschiede zwischen „guter Arbeit“ und „qualifizierter Arbeit“ herausarbeiten möge.

Herr Dr. Petzold ergänzt, dass es sich lediglich um eine begriffliche Änderung handeln würde und führt aus, dass es für den EFRE keinen Messfaktor hinsichtlich des Erhalts von Arbeitsplätzen geben würde.

Herr von Knobelsdorff verweist auch auf die Ergebnisse der Evaluierung der Querschnittsverfahren und den Hinweis des Gutachters Herrn Dr. Alecke, die Querschnittsziele nicht auf den Einzelfall, sondern programmbezogen zu berücksichtigen.

Im Anschluss folgt eine ausführliche und sehr kontrovers geführte Diskussion, auch in Bezug auf die Definition des Begriffs „Gute Arbeit“. Herr Dr. Rohlfs erläutert, dass aus Sicht der jetzigen Landesregierung der Begriff „Qualifizierte Arbeitsplätze“ passender sei; er bestätigt, dass weiterhin die gleichen Punkte im Bereich der Querschnittsziele geprüft würden.

Herr Dr. Rohlfs bietet an, nach rund einem Jahr bewerten zu lassen, ob und ggfs. welche Änderungen sich aufgrund der Änderung der AFG LPW ergeben haben. Die Mitglieder sind mit der vorgeschlagenen gesonderten Evaluierung einverstanden.

Beschluss:

Der Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein **beschließt mit drei Gegenstimmen** nach erfolgter Prüfung gemäß Art. 110 Abs. 2 a der VO (EU) Nr. 1303/2013, die Auswahl- und Fördergrundsätze und Regeln für die Unterstützung durch den EFRE im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (LPW) wie anliegend zu ändern.

Der Begleitausschuss ermächtigt die EFRE-Verwaltungsbehörde im MWVATT, erforderlich werdende Anpassungen, insbesondere aufgrund von Änderungen und/oder Ergänzungen der rechtlichen Grundlagen oder des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020, vorzunehmen.

Information:

Per E-Mail vom 01.03.2018 sind Sie informiert worden, dass die AFG LPW im Amtsblatt für Schleswig-Holstein veröffentlicht worden sind. Die Amtsblattversion der AFG LPW sind in den gemeinsamen SharePoint unter <https://extranet.dataport.de/websites/0002> „Sitzung am 31.01.2018“ - TOP I.1.“ und unter www.schleswig-holstein.de/efre auf den Internetseiten des MWVATT eingestellt.

TOP I.2.

Änderung der Geschäftsordnung des Begleitausschusses für das OP EFRE
- Beratung und Beschlussfassung -

Nachdem im Rahmen von TOP I.1. auch die Abschaffung des Landesweiten Empfehlungsgremiums ausführlich diskutiert wurde und keine weiteren Fragen gestellt werden, verliert Herr Dr. Rohlfs den Beschlussvorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung des

Begleitausschusses für das OP EFRE.

Beschluss:

Der Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein **beschließt mit vier Gegenstimmen** im Rahmen der Änderung der Auswahl- und Fördergrundsätze und Regeln für die Unterstützung durch den EFRE im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (LPW), die Tätigkeit des Landesweiten Empfehlungsgremiums mit der Veröffentlichung der geänderten Auswahl- und Fördergrundsätze im Amtsblatt zu beenden.

Der Beschluss des Begleitausschusses vom 20.11.2014 zur Einrichtung des Landesweiten Empfehlungsgremiums und zu dessen Geschäftsordnung wird aufgehoben. Die Geschäftsordnung des Landesweiten Empfehlungsgremiums tritt außer Kraft. Artikel 3 Absatz 6 Satz 2 der Geschäftsordnung des Begleitausschusses für das OP EFRE wird ersatzlos gestrichen.

Hinweis:

Die Lenkungsgruppe ist von dieser Änderung nicht betroffen.

In der Sitzung des Begleitausschusses für das OP EFRE 2014-2020 am 20. November 2014 hat der Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020 einstimmig seinen Beschluss vom 19. Juni 2014 bestätigt, aus seiner Mitte eine Lenkungsgruppe beizubehalten, um eine intensive Begleitung der OP-Umsetzung sicherzustellen.

TOP I.3.a. Verschiedenes - Information -
Neues aus der GD Regio der EU-Kommission / dem BMWi

Herr Stryczynski und Herr Spannagel informieren u. a. über die "Omnibus"-Verordnung, deren Annahme für Ostern 2018 vorgesehen sei und die zukünftigen Schwerpunkte der Kohäsionspolitik nach 2021.

Information:

In den gemeinsamen SharePoint unter <https://extranet.dataport.de/websites/0002> ist der Bericht aus Brüssel von Herrn Stryczynski eingestellt (Ordner: Sitzung am 31.01.2018).

Dort wird auch auf die öffentliche Konsultation der Europäischen Kommission für die zukünftige Kohäsionspolitik hingewiesen: https://ec.europa.eu/info/consultations/public-consultation-eu-funds-area-cohesion_de.

Herr Balduhn weist in diesem Zusammenhang auch auf die gemeinsame Bund/Länder-Stellungnahme aus dem Sommer 2017 hin:

http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/S-T/stellungnahme-bund-lander-kohaesionspolitik.pdf?__blob=publicationFile&v=4.

TOP I.3.b. Verschiedenes - Information -
Aktueller Stand des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020

(u. a. Abschluss Benennungsprüfung / 1. Zahlungsantrag an die EU-Kommission)

Herr Balduhn informiert, dass Schleswig-Holstein nach dem zuletzt für Mitte 2017 vorliegenden bundesweiten Vergleich beim Betrag der bewilligten Gesamtausgaben auf dem drittletzten Platz, bei den bereits geltend gemachten Ausgaben auf dem sechsten Platz gelegen habe.

Er führt aus, dass sich dies bis zum Jahresende 2017 deutlich verbessert habe; wie sich

Schleswig-Holstein danach im bundesweiten Ranking darstelle, könne erst nach Auswertung der bis zum Juni 2018 vorzunehmenden Meldungen an die KOM bewertet werden.

Hinsichtlich des Benennungsverfahrens informiert Herr Balduhn, dass dieses erfolgreich abgeschlossen worden sei. Herr Dr. Rohlf habe mit Schreiben vom 06.10.2017 die Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde benannt. Grundlage hierfür sei das von der Prüfbehörde anerkannte Verwaltungs- und Kontrollsystem (VKS) gewesen. Damit sei zugleich die Voraussetzung geschaffen worden, einen ersten Zahlungsantrag bei der KOM einzureichen. Ein erster Zahlungsantrag sei nach Prüfung durch die Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde am 05.12.2017 der EU-Kommission übermittelt worden. Herr Balduhn erklärt, dass ein Zahlungsbetrag von 19,1 Mio. Euro errechnet worden sei. Der Zahlungsantrag sei von der EU-Kommission angenommen und zu 90 % ausbezahlt (=17,2 Mio. Euro) worden. Aktuell gäbe es keinen Liquiditätsengpass, da neben dem Jahresvorschuss 2018 die Mittel des ersten Zahlungsantrags verteilt worden seien. Ein weiterer Zahlungsantrag werde im März/April 2018 gestellt.

TOP I.3.c. Verschiedenes - Information - Änderung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020

Herr Balduhn erklärt, dass der unzureichende Umsetzungsstand des OP EFRE 2014-2020 bereits in der letzten Sitzung des Begleitausschusses am 15. Juni 2017 im Zusammenhang mit dem Durchführungsbericht für das Jahr 2016 thematisiert worden sei.

Er führt aus, dass für eine beschleunigte Programmumsetzung eine förmliche Änderung des OP EFRE 2014-2020 mit finanziellen (d.h. prioritätsachsenübergreifenden) und inhaltlichen Anpassungen geplant sei, die von der Europäischen Kommission zu genehmigen sei.

14.00 Uhr: Herr Dr. Tauras und Herr Schulze verlassen die Sitzung, um einen Anschluss-termin wahrzunehmen.

TOP I.3.d. Verschiedenes - Information - Kommunikationsmaßnahmen für das OP EFRE 2014-2020 (Broschüre, Europa in meiner Region 2018, Projektpräsentation etc.)

Herr Balduhn weist darauf hin, dass Schleswig-Holstein sich wie in den letzten zwei Jahren wieder an der bundesweiten Aktion „Europa in meiner Region“ beteiligen würde. Ansichtsexemplare der neuen Broschüre „Wir fördern Wirtschaft“ werden zur Information herurgereicht.

Information:

Per E-Mail vom 02.02. sind Sie informiert worden, dass die neue Broschüre „Wir fördern Wirtschaft“, die unter TOP I.3.d. vorliegt. Druckexemplare haben Sie zu Ihrer Kenntnis erhalten. Die Broschüre ist auch in unseren Internetauftritt eingestellt und kann elektronisch bestellt werden unter http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VII/Service/Broschueren/broschueren_node.html.

TOP I.3.e. Verschiedenes - Information - Ergebnisse der Sonderuntersuchung „Gute Arbeit“

Frau Raguse erinnert, dass der Fragebogen, der an rund 170 Adressaten (4 Richtlinien) geschickt worden sei, seinerzeit im Vorwege mit dem Landesweiten Empfehlungsgremium diskutiert worden sei. Frau Stegner, Prognos AG, gibt Hintergrundinformationen zu den Fallzahlen.

Information:

„Das Chartbook“ - Ein Überblick über die zentralen Ergebnisse der Unternehmensbefragung zur Beschäftigungssituation und zu den Beschäftigungsvoraussetzungen in den durch das Landesprogramm Wirtschaft geförderten Unternehmen (November 2017) ist in den SharePoint des Begleitausschusses eingestellt: <https://extranet.dataport.de/websites/0002>.

Förderperiode 2007-2013: OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

TOP II. Abschluss des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

- Information -

Der vom Begleitausschuss am 23. Februar 2017 gebilligte Abschlussbericht zum OP EFRE 2007-2013 ist der EU-Kommission am 23. März 2017 fristgerecht vorgelegt worden. Gegenüber der EU-Kommission sei eine Forderung des Landes in Höhe von 1.777.309,83 Euro offen, die nach dem Ergebnis der nationalen Verfahren über noch ausstehende Wiedereinzahlungen (Insolvenzen) ausgezahlt werde. Dessen ungeachtet sei der unstrittige Restbetrag von 5.977.243,28 Euro vom Land Schleswig-Holstein zwischenzeitlich vereinnahmt worden.

Herr Balduhn unterstreicht, dass im Ergebnis festgestellt werden könne, dass es zum abschließenden Durchführungsbericht keine Beanstandungen der KOM gegeben habe und die vom Land errechneten Beträge von der EU-Kommission bestätigt worden seien.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, schließt Herr Dr. Rohlfs die Sitzung. Er dankt allen Mitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme und wünscht eine gute Heimfahrt.

Für den Vorsitz:

gez.
Dr. Thilo Rohlfs
(Staatssekretär)

Für die Ergebnisniederschrift:

gez.
Jutta Moede-Hinz
(Geschäftsführung)